



Betrugsschutz beim Online-Banking **→ Vorstellung des Forschungsvorhabens**

Prof. Dr. (TU NN)

Norbert Pohlmann

Institut für Internet-Sicherheit – if(is)

Westfälische Hochschule

<https://www.internet-sicherheit.de>

if(is)
internet-sicherheit.

Forschungsvorhaben

→ Übersicht

- **Laufzeit:**
 - Oktober 2014 bis August 2017 (36 Monate)
- **Organisation/Struktur:**
 - Verbundkoordinator: Institut für Internet-Sicherheit
 - Unterstützung: Universität des Saarlandes
- **Verbundpartner:**



Forschungsvorhaben

→ Motivation und Gesamtziel

Online-Banking Nutzer werden **kontinuierlich** und **erfolgreich** angegriffen!

Hohe finanzielle Schäden durch **Phishing**

Hohe Infektionsrate durch **Banking Trojaner**

Hohes Gefahrenpotential durch **Cyberwar**

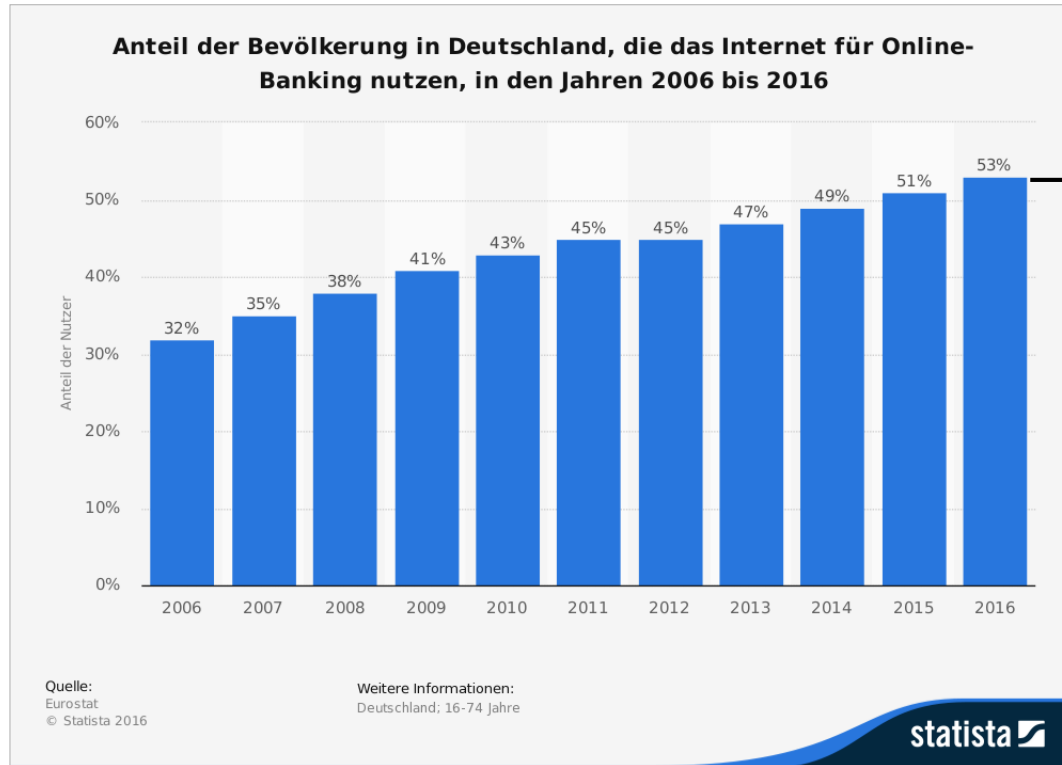
Gesamtziel: Umfassende **Verringerung der Bedrohungslage** der Finanzkriminalität beim Online-Banking

• • • Geld • • •
• • Mobilfunknummern •
• • Kontodaten • • •
• • Passwörter • • • • •



Forschungsvorhaben

→ Online-Banking wird immer beliebter








Anzahl der Nutzer wird weiter steigen
(Trend anhand der 16-bis 74-jährigen)



2014 erledigten **37 Millionen** Deutsche ihre Bankgeschäfte online
(Internetnutzer ab 14 Jahren)

Forschungsvorhaben

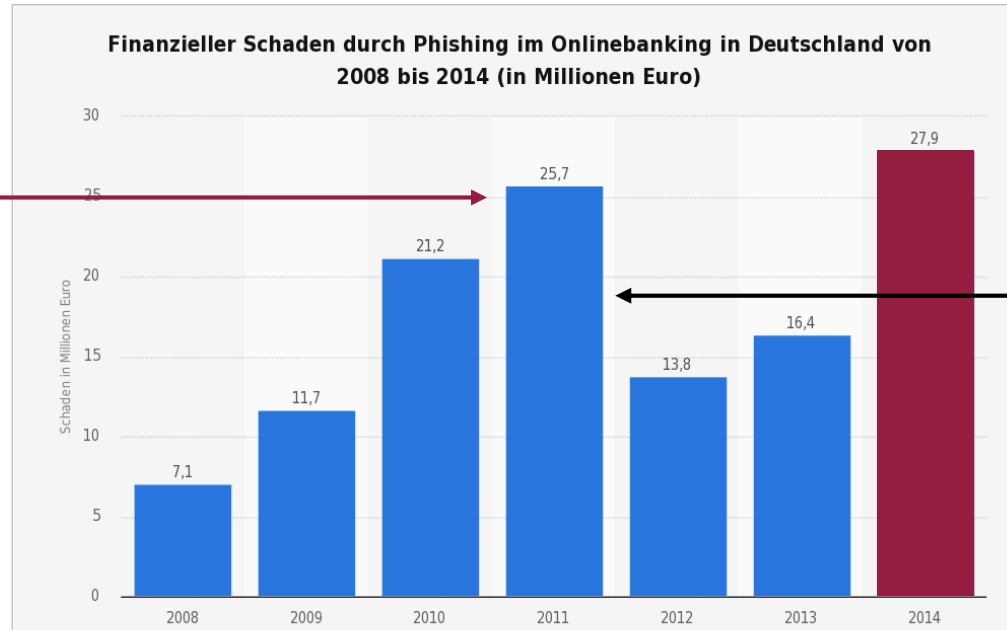
→ Angriffsflächen aktueller TAN-Verfahren

 := Das Verfahren bietet Angriffsflächen für diesen Angriffsvektor	iTAN	mobileTAN	chipTAN
			
Phishing			
Banking-Trojaner			
Mobile-Malware			

Bank	Privatkunden	App	Transaktionsverfahren
Sparkassen	ca. 50 Mio.	✓	mobileTAN, chipTAN
Volks-/Raiffeisen	ca. 30 Mio.	✓	mobileTAN, chipTAN
Postbank	ca. 14 Mio.	✓	mobileTAN, chipTAN
Deutsche Bank	ca. 9 Mio.	✓	mobileTAN, iTAN, chipTAN
ING DiBa	ca. 7 Mio.	✓	mobileTAN, iTAN
Commerzbank	ca. 5 Mio.	✓	mobileTAN, iTAN, photoTAN

Forschungsvorhaben

→ Finanzieller Schaden durch Phishing



TAN, iTAN

Einführung von
mobileTAN und
chipTAN

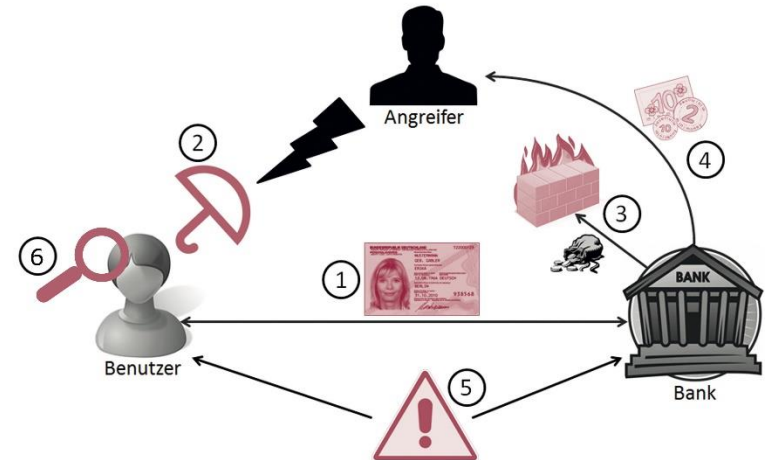
$$\frac{27,9 \text{ Mio. Euro Schaden}}{37 \text{ Mio. Nutzer}} = \frac{0,75 \text{ Euro Schaden}}{\text{Nutzer}}$$

- Es gibt **sichere Verfahren**, die kosten aber **mehr Geld** (z.B. Signaturbasiert)
- Maximale Schadenshöhe ist zurzeit begrenzt: **Finanz-Agenten (GWG, ...)**
 - Der **Level der Sicherheit** orientiert sich an der **heutigen Schadenshöhe** (Banken zahlen aus der „Portokassen“, die Kunden haben kein Problem, ...)

Forschungsvorhaben

→ Konzept zur Verringerung der Bedrohungslage

- ① **Nutzung von digitalen Identitäten** beim Online-Banking
→ Starke Authentifikations- und Signaturverfahren (nPA, XignQA, ...)
- ② **Nutzerseitige Schutzmechanismen**
→ Analyse von Banking-Malware u. - Apps
→ Wissen über die Angriffe, Sicherheitseinschätzung (Protokolle, Muster, ...)
→ Erkennung von Banking-Trojanern
- ③ **Bankenseitige Schutzmechanismen**
→ Analyse der Bewegungsabläufe von Angreifern
→ Erkennung bössartiger Transaktionen
→ Signatur- u. Anomalie-Erkennung
→ Maßnahmen für Fraud Prevention Systeme
- ④ **Wirtschaftlichkeit** des Angreifers stören



- ⑤ **Entwicklung eines Alertsystems**
→ Punktuelle Alarmierung der Nutzer
→ Input für Fraud Prevention Systeme
- ⑥ **Sensibilisierung** der Nutzer
→ Analysen mit dem Schwerpunkt auf Mensch-Maschine-Interaktion
→ Lernen von Nutzerstudien

Forschungsvorhaben

→ Ziele des Symposiums

Darstellung der
durchgeführten Arbeiten

Austausch mit
Interessensgruppen



Diskussion der
Forschungsergebnisse

Definition weiterer
Handlungsbedarfe

Diskussion über die
Weiternutzung der Ergebnisse



Betrugsschutz beim Online-Banking

→ Vorstellung des Forschungsvorhabens

**Mehr Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit für die
Zukunft des Online-Banking**

Prof. Dr. (TU NN)

Norbert Pohlmann

Institut für Internet-Sicherheit – if(is)

Westfälische Hochschule

<https://www.internet-sicherheit.de>

if(is)
internet-sicherheit.